

WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

SERIE 3/3



Kandidatennummer _____

Name _____

Vorname _____

Datum der Prüfung _____

PUNKTE UND BEWERTUNG

FALL 1	Erreichte Punkte	/ Max.	FALL 2	Erreichte Punkte	/ Max.	Total	
1.1		/ 11	2.1		/ 13		/ 100
1.2		/ 4	2.2		/ 4	Prüfungsnote	
1.3		/ 7	2.3		/ 6		
1.4		/ 8	2.4		/ 3		
1.5		/ 5					
1.6		/ 4					
1.7		/ 4					
1.8		/ 26					
1.9		/ 5					

Inhalt

1.	FALLBEISPIEL GOURMET BLITZ, MICHAEL MÜLLER	3
1.1	Marketing	3
1.2	Unternehmensmodell	5
1.3	Versicherungen / Arbeitsvertrag	6
1.4	Kaufvertrag	7
1.5	Kalkulation	9
1.6	Organisation / Personalpolitik	10
1.7	Belege verbuchen	11
1.8	Buchungssätze / Mehrwertsteuerformular der Gourmet Blitz, Michael Müller	12
1.9	Umwandlung der Rechtsform	16
2.	FALLBEISPIEL TOBIAS TOBLER	17
2.1	Obligationen / Fremdwährung / Versicherungen	17
2.2	Anlagestrategien	20
2.3	Mietrecht	21
2.4	Schuldbetriebs- und Konkursgesetz	23



Wichtiger Hinweis.

Bevor Sie die Fallbeispiele lösen, empfehlen wir Ihnen, sich einen kurzen Überblick über das Fallbeispiel «Gourmet Blitz, Michael Müller» in der dazugehörigen Dokumentation zu verschaffen!

1 FALLBEISPIEL GOURMET BLITZ, MICHAEL MÜLLER

Punkte

1.1 Marketing (11 Punkte)

Im Leitbild der Gourmet Blitz werden Aussagen in Bezug auf das Marketing der Unternehmung gemacht.

- a) Nennen Sie zwei unterschiedliche Produktziele welche im Leitbild (→ **Dokumentation 1B**) beschrieben werden.

Aussage 1:

.....

.....

1

Aussage 2:

.....

.....

1

- b) Formulieren Sie in eigenen Worten und in einem ganzen Satz ein Marktziel für die Gourmet Blitz.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

1

- c) In der **Dokumentation 1A** werden verschiedene Aussagen zum Marketing Mix gemacht. Markieren Sie im morphologischen Kasten die entsprechenden Felder zu Product, Price, Place und Promotion, welche für die Gourmet Blitz zutreffen (Leuchtstift oder deutlich unterstreichen).

2

	Mögliche Ausgestaltung				
Product	Qualität	tief	mittel	hoch	
Price (im Vergleich zum Restaurant)	Speisen	günstiger	gleich	höher	
	Getränke	günstiger	gleich	höher	
Place	Absatz	direkt	indirekt		
Product	Qualität	tief	mittel		
Promotion	Qualität	Inserate	Spots	Fahrzeuge	Flugblätter

- d) In der **Dokumentation 1D** finden Sie ein Werbeinserat der Gourmet Blitz, welches in diesem Jahr im Tagblatt der Stadt Zürich erschienen ist. Dieses Inserat wurde nach der AIDA-Formel gestaltet. Ergänzen Sie die Buchstaben der AIDA-Formel mit den korrekten Begriffen und erläutern Sie, wie die einzelnen Phasen im Inserat konkret umgesetzt wurden.

	Phase	Erläuterung	
A			1
I			1
D			1
A			1

- e) In der Stadt Zürich erreichten im Jahr 2009 alle Hauslieferdienste (Auslieferung von Fertigspeisen und Getränken) zusammen ein Marktvolumen von CHF 11 550 000.–. Die Gourmet Blitz konnte im Jahr 2009 einen Umsatz von CHF 395 000.– ausweisen. Berechnen Sie den Marktanteil der Gourmet Blitz im Jahr 2009.–.

Berechnung:

- f) Die Gourmet Blitz will im Jahr 2010 ihren Marktanteil um 1% erhöhen. Formulieren Sie zu diesem Ziel eine zusätzliche preispolitische Massnahme.

Massnahme 1:

Umsatzsteigerung durch Preissenkung von 5% auf Speisen.

Massnahme 2:

Punkte

1.2 Unternehmensmodell (4 Punkte)

- a) Im Leitbild (→ **Dokumentation 1B**) werden verschiedene Anspruchsgruppen der Gourmet Blitz angesprochen. Nennen Sie zwei Anspruchsgruppen, die im Leitbild nicht angesprochen werden und formulieren Sie zu jeder Anspruchsgruppe in einem vollständigen Satz, wie Michael Müller auf diese Anspruchsgruppe hätte eingehen können.

Anspruchsgruppe	Aussage

1

1

- b) Im Medientext «**Pizzakurier darf nachts wieder liefern**» (→ **Dokumentation 1C**) wird neben der rechtlichen eine weitere Umweltsphäre angesprochen. Benennen Sie die zweite Umweltsphäre und beschreiben Sie für beide Umweltsphären in je einem Satz, was sich verändert hat.

Umweltsphäre	Veränderung
<i>Rechtliche</i>	

1

1

1.3 Versicherungen / Arbeitsvertrag (7 Punkte)

Da die Kuriere mehrheitlich über Mittag und abends unterwegs sind, sind diese Stellen bei Studenten sehr beliebt. Paul Peterhans arbeitet seit dem 15. Mai 2009 bei der Gourmet Blitz. Während der Fahrten durch die Innenstadt von Zürich verkürzt er sich die Zeit, indem er mit seinen Freunden telefoniert oder SMS schreibt. Am 19. Februar 2010 rammt er, während er mit seiner Freundin telefoniert, ein Strassenschild.

a) Welche Versicherung kommt für die entstandenen Schäden auf?

Schaden am Fahrzeug:

.....

Schaden am Strassenschild:

.....

b) Da Paul Peterhans gegen das Strassenverkehrsgesetz verstossen hat, nimmt die Versicherung Regress auf die Gourmet Blitz. Kann die Gourmet Blitz Paul Peterhans für den Schaden haftbar machen? Geben Sie den zutreffenden Gesetzesartikel an und nennen Sie die zwei Tatbestandsmerkmale. Entscheiden Sie für jedes Tatbestandsmerkmal, ob dieses erfüllt ist und nennen Sie die Rechtsfolgen.

Gesetzesartikel:

Erfüllt?

Tatbestandsmerkmale:

.....	
.....	
.....	
.....	

Rechtsfolge:

.....

c) Solche Vorkommnisse schaden dem Ruf der Gourmet Blitz. Michael Müller legt grossen Wert darauf, dass seine Kuriere die Verkehrsgesetze einhalten. Er entlässt deshalb Paul Peterhans auf den nächstmöglichen Termin. Mit eingeschriebenem Brief kündigt er ihm am 19. März 2010. An welchem Datum endet das Arbeitsverhältnis von Paul Peterhans, wenn im Arbeitsvertrag nichts geregelt wurde? Nennen Sie den Gesetzesartikel und das Datum.

Gesetzesartikel:

Datum:

.....

1

1

1

1

1

1 + 1

Punkte

1.4 Kaufvertrag (8 Punkte)

Michael Müller kauft die Getränke auf eigene Rechnung ein. In der Zentrale der Gourmet Blitz werden die Getränke gelagert und gekühlt und nach Wunsch mit den Speisen an die Kunden ausgeliefert. Die Weine bezieht er bei der Weinhandlung Stadelmann in Schaffhausen.

- a) Von der Weinhandlung Stadelmann erhält er regelmässig den Weinkatalog mit Preisliste. Was stellt dieser Katalog samt Preisliste rechtlich dar?

Antwort:

1

- b) Michael Müller gibt bei der Weinhandlung Stadelmann die folgende Bestellung auf:
- | | | |
|---|-------------------|-------------------|
| 12 Karton (6 x 75 cl) Hallauer AOC Goldsiegel 2008 | CHF 112.20 | pro Karton |
| 12 Karton (6 x 75 cl) Hallauer AOC Malbec 2007 | CHF 106.80 | pro Karton |

Die Weine sollen am 21. April 2010 an die Gourmet Blitz geliefert werden. Die Speditionsfirma DHL soll die Weine, im Auftrag der Weinhandlung Stadelmann, um 16.30 Uhr bei der Weinkellerei Stadelmann in Schaffhausen abholen. Der Kellermeister stellt die 24 Kartons im Innenhof bereit. Als um 16.40 Uhr der Fahrer von DHL bei der Weinkellerei eintrifft, sind die 24 Kartons verschwunden. Jemand muss den Wein gestohlen haben. Muss die Gourmet Blitz die Weine der Weinhandlung Stadelmann bezahlen? Nennen Sie den entsprechenden Gesetzesartikel und begründen Sie Ihre Antwort.

Nein | **Ja**

Gesetzesartikel:

Absatz:

1

Begründung:

1

- c) Kreuzen Sie an, welche Art von Geschäft hier vorliegt, nennen Sie den entsprechenden Gesetzesartikel und begründen Sie Ihre Antwort.

Fixgeschäft | **Mahngeschäft**

Gesetzesartikel:

1

1

Begründung:

1

d) Die Gourmet Blitz hat den Auftrag erhalten, am Samstag um 15.00 Uhr vor der Liebfrauen Kirche in Zürich einen Apéro für eine Hochzeitsgesellschaft bereitzustellen. An diesem Samstag kommt es auf der Europabrücke zu einem Unfall und damit zu einem grösseren Stau. Um 15.05 Uhr steht der Kurierfahrer immer noch im Stau. Da die Gourmet Blitz nicht rechtzeitig liefert, lässt sich die Hochzeitsgesellschaft, ohne die Gourmet Blitz zu informieren, den Apéro in einem nahegelegenen Restaurant servieren.

Hätte das Brautpaar der Gourmet Blitz eine Nachfrist setzen müssen?
Nennen Sie den entsprechenden Gesetzesartikel und begründen Sie Ihre Antwort.

Gesetzesartikel:

1

Begründung:

1

Punkte

1.5 Kalkulation (5 Punkte)

5

Zum 5-jährigen Jubiläum der Gourmet Blitz will Michael Müller eine Aktion starten. Das Mineralwasser in der 1,5-Liter-Flasche soll mit einem Kleber, der das Logo der Gourmet Blitz trägt, versehen und die Flasche zum Selbstkostenpreis angeboten werden. Er holt bei Eptinger eine Offerte für 1000 Flaschen ein. Die Mineralquelle macht ihm folgendes Angebot: 1000 Flaschen für CHF 0.50 pro Flasche. Sie gewährt ihm einen Wiederverkaufsrabatt von 20% und bei Zahlung innert zehn Tagen 2% Skonto. Die Bezugskosten belaufen sich auf CHF 35.— für die gesamte Lieferung. Michael Müller rechnet mit einem Gemeinkostenzuschlag von 25%. Für einen Kleber rechnet er mit Selbstkosten von CHF 0.20 pro Stück.

Berechnen Sie, zu welchem Preis die Gourmet Blitz eine Flasche Mineralwasser in der Aktion anbieten kann. Runden Sie das Endergebnis auf zehn Rappen genau auf. Die Mehrwertsteuer kann vernachlässigt werden. Verwenden Sie die korrekten Bezeichnungen des Kalkulationsschemas.

Berechnung:

FALLBEISPIEL 1

Punkte

1.6 Organisation / Personalpolitik (4 Punkte)

Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen richtig (r) oder falsch (f) sind, und korrigieren Sie die falschen Aussagen.

r	f		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Michael Müller hat in der Zentrale einen Briefkasten aufgehängt. Die Mitarbeiter können hier ihre Verbesserungsvorschläge einbringen. Diese Form von Mitwirkung nennt man Mitbestimmung.	1
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Telefonzentrale kann nicht als Stabstelle organisiert werden, da die Telefonistin die Fahrer anweisen muss, wo die Kuriere die Speisen abholen müssen und wohin diese ausgeliefert werden.	1
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Pflichtenheft umfasst alle Aufgaben, Kompetenzen und die Verantwortung einer Stelle.	1
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Organigramm sind die Dienstwege, die Unterstellungsverhältnisse und Kompetenzen ersichtlich.	1

Punkte

1.7 Belege verbuchen (4 Punkte)

Verbuchen Sie aus Sicht der Gourmet Blitz die Belege 1–4 im Anhang. Verwenden Sie die **Kontennummern**. Die Gourmet Blitz rechnet die Mehrwertsteuer nach der Saldomethode ab.

Beleg Nr.	Soll	Haben	Betrag
			1
			1
			1
			1

1.8 Buchungssätze / Mehrwertsteuerformular der Gourmet Blitz, Michael Müller (26 Punkte)

- a) Verbuchen Sie die folgenden Geschäftsfälle:
Halten Sie sich streng an die Bezeichnungen im Kontenplan (Worte oder Nummern).

Nr.	Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag	Punkte
1.	Gegen den Kunden Senn wird die Betreuung eingeleitet. Das Betriebsamt schickt uns eine Rechnung über CHF 85.– für den Kostenvorschuss.	.....	.....	.....	1
2.	Der Sohn von Michael Müller hat in den Sommerferien für die Gourmet Blitz Flyer verteilt. Er erhält dafür CHF 180.– in bar.	.....	.....	.....	1
3.	Die Gourmet Blitz kauft drei neue Peugeot Roller. Die Rechnung lautet auf CHF 9684.–.	.....	.....	.....	1
4.	Da ein Roller leichte Kratzspuren hat, gewährt der Händler nachträglich einen Rabatt von CHF 322.80.	.....	.....	.....	1
5.	Die Druckerei Seehofer schickt die Rechnung für den Druck von Werbeprospekten über CHF 1590.–.	.....	.....	.....	1
6.	Ein Mitarbeiter übernimmt einen alten Roller zum Buchwert von CHF 950.–. Das Motorrad hatte einen Anschaffungswert von CHF 2850.–. Er bezahlt das Fahrzeug bar.	.....	.....	.....	1
7.	Kunde Senn (vgl. Geschäftsfall 1) überweist per Post CHF 1285.– für die Forderung und den Kostenvorschuss sowie CHF 45.– für den Verzugszins. Der Verzugszins wurde noch nicht verbucht.	.....	.....	.....	2
8.	Am 15. Oktober wurde einem Mitarbeiter ein Darlehen über CHF 10 000.– zu einem Zins von 9% gewährt. Buchen Sie die Banküberweisung des Darlehens.	.....	.....	.....	1

Abschlussbuchungen

<p>9. Von den Werbeprospekten (vgl. Geschäftsfall 5) wurden im abgelaufenen Jahr $\frac{1}{3}$ verbraucht.</p>			2
<p>11. Die mutmasslichen Debitorenverluste werden um CHF 1000.– reduziert.</p>			1
<p>12. Wir berücksichtigen den Marchzins auf dem von uns gewährten Darlehen (vgl. Geschäftsfall 8).</p>			2
<p>13. Die Gourmet Blitz weist einen Jahresgewinn von CHF 30 000.– aus. Der Gewinn soll zur Hälfte in der Unternehmung belassen werden, die andere Hälfte wird an Michael Müller per Bank überwiesen.</p>			1
			1

FALLBEISPIEL 1

Punkte

- b) Die Mobilien wurden bei der Gourmet Blitz bisher direkt und linear abgeschrieben. Michael Müller will ab dem Jahr 2010 auch die Mobilien indirekt abschreiben. Das Mobiliar wurde Anfang 2006 für CHF 18 000.– gekauft und er rechnet mit einer Nutzungsdauer von 10 Jahren und einem Restwert von null. Nennen Sie den Buchungssatz mit Betrag, welcher für diese Umstellung notwendig ist.

2

Soll	|	Haben	|	Betrag

- c) Die Gourmet Blitz weist Ende Semester die folgenden Erträge aus.
Es gilt ein Saldosteuersatz von 0,6%.

2

Vervollständigen Sie die Konten Ertrag Speisen, Ertrag Getränke, Ertrag Catering und geschuldete Mehrwertsteuer und weisen Sie die geschuldete Mehrwertsteuer aus.

Ertrag Speisen		Ertrag Getränke		Ertrag Catering	
4 678	92 879	698	12 563	478	7 965


geschuldete Mehrwertsteuer

--

Punkte

- d) Übertragen Sie die Werte aus den Konten ins Mehrwertsteuerformular.
Vervollständigen Sie das Abrechnungsformular.

4

I. UMSATZ		Ziffer	Umsatz CHF	Umsatz CHF
Total vereinbarte Entgelte (Rechnungsausgang) bzw. total vereinnahmte Entgelte (Zahlungseingang: gemäss schriftlicher Bewilligung) sowie Subventionen und Spenden		010	<input type="text"/>	Total Ziff. 010 und 020
Eigenverbrauch		020	+ <input type="text"/>	<input type="text"/> 030
Abzüge				
Exporte, Leistungen im Ausland und befreite Leistungen an begünstigte Einrichtungen und Personen		040	<input type="text"/>	
Ankaufswerte von Gegenständen bei Margenbesteuerung		042	+ <input type="text"/>	
Von der Steuer ausgenommene Umsätze, Subventionen, Spenden		043	+ <input type="text"/>	
Entgeltminderungen bei Abrechnung nach vereinbarten Entgelten (z.B. Skonti, Rabatte, Verluste)		044	+ <input type="text"/>	Total Ziff. 040 bis 045
Diverses.....		045	+ <input type="text"/>	<input type="text"/> 050
Steuerbarer Gesamtumsatz (Ziff. 030 abzüglich Ziff. 050)		060	= <input type="text"/>	
II. STEUERBERECHNUNG		Steuersatz	Umsatz CHF	Steuer CHF / Rp.
Aufteilung Ziffer 060 nach Steuersatzkategorien				
Lieferungen, Dienstleistungen und Eigenverbrauch (Normalsatz)		<input type="text"/> 070	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Lieferungen, Dienstleistungen und Eigenverbrauch (reduzierter Satz)		<input type="text"/> 071	+ <input type="text"/>	+ <input type="text"/>
Beherbergungsleistungen (Sondersatz)		<input type="text"/> 074	+ <input type="text"/>	+ <input type="text"/>
Steuerbarer Gesamtumsatz (wie Ziff. 060)		080	= <input type="text"/>	
Bezug von Dienstleistungen von Unternehmen mit Sitz im Ausland (Wert ohne Steuer)		7,6% 090	<input type="text"/>	+ <input type="text"/>
Total Steuer		100	Steuer CHF / Rp.	= <input type="text"/>
Anrechenbare Vorsteuer auf				
Material- und Dienstleistungsaufwand		110	<input type="text"/>	
Investitionen und übrigem Betriebsaufwand		111	+ <input type="text"/>	
			+ <input type="text"/>	Total Ziff. 110 und 111 abzügl. 130
Vorsteuerkürzungen (z.B. wegen gemischter Verwendung, Subventionen, Spenden)		130	<input type="text"/>	= <input type="text"/> 140
				+ <input type="text"/>
				+ <input type="text"/>
An die Eidg. Steuerverwaltung zu zahlender Betrag		150	= <input type="text"/>	
Guthaben des Steuerpflichtigen		160	= <input type="text"/>	
Der/die Unterzeichnende bestätigt die Richtigkeit seiner/ihrer Angaben:				
Abrechnung erstellt durch (Name und Vorname / Buchhaltungsstelle)				
Ort und Datum		Telefon	Rechtsverbindliche Unterschrift	
BBL MCB/ESTV MWST/J98530D/PA04M/21.09.2007/#18913/IPM Z			D_MWST_90-02 / 06.07	

1.9 Umwandlung der Rechtsform (5 Punkte)

Roberto Franzoni besitzt in Zürich und Baden eine Pizzeria. Er ist seit Jahren mit Michael Müller befreundet und beliefert die Gourmet Blitz mit italienischen Spezialitäten. Bei einem gemütlichen Abendessen unterbreitet ihm Roberto Franzoni ein interessantes Angebot. Er erzählt ihm, dass er in den vergangenen Jahren sehr gut verdient habe und sich gerne bei der Gourmet Blitz finanziell beteiligen möchte. Da er auch die Restaurant-Szene in Baden sehr gut kenne, schlägt er vor eine Filiale der Gourmet Blitz in Baden zu eröffnen.

Maja Müller ist von der Idee begeistert. Da sie seit der Gründung der Gourmet Blitz im Geschäft ihres Mannes mitarbeitet, kennt sie sich im Geschäft bestens aus. Sie würde sich auch gerne finanziell beteiligen und wäre bereit, die Geschäftsleitung der Filiale in Baden zu übernehmen. Schnell ist man sich einig und alle sind von der Idee begeistert. Die halbe Nacht diskutieren sie über die Umsetzung ihres Vorhabens und unter anderem auch, welche Rechtsform man wählen sollte. Sie beschliessen eine Aktiengesellschaft zu gründen.

- a) Nennen Sie neben der beschränkten Haftung einen weiteren Vorteil und einen Nachteil einer Aktiengesellschaft gegenüber einer Einzelunternehmung.

Vorteil:

.....

1

Nachteil:

.....

1

- b) Da die Drei keine kaufmännische Ausbildung genossen haben, ist ihnen im Zusammenhang mit der Wirkung des Handelsregistereintrages nicht ganz klar, was die die folgenden Begriffe für die neue Unternehmung bedeuten. Erklären Sie ihnen die Wirkungen in je einem ganzen Satz.

Wirkung des HR-Eintrages

Erklärung

Firmenausschliesslichkeit

.....

1

konstitutive Wirkung

.....

1

Publizitätswirkung

.....

1

2 FALLBEISPIEL TOBIAS TOBLER

Punkte

2.1 Obligationen / Fremdwährung / Versicherungen (13 Punkte)

Tobias Tobler, gelernter Schreinermeister, hat eine Ferienreise nach Ibiza gebucht. Mit dem Taxi fährt er auf den Flughafen Zürich Kloten. Er bezahlt die Fahrt mit einer Funfzigernote. Der Taxifahrer gibt ihm auf eine Hunderternote heraus. Tobias Tobler gibt dem Taxifahrer ein grosszügiges Trinkgeld und macht sich gut gelaunt auf den Weg zum Check-In-Schalter. Nachdem er das Gepäck aufgegeben hat, kauft er sich am Kiosk eine Illustrierte und setzt sich zufrieden in die «bye-bye Bar». Bei einem unfreundlichen, ziemlich gestressten Kellner bestellt er sich einen Cappuccino und ein «Gipfeli». Beim Servieren verschüttet der Kellner den Kaffee und das Hemd von Tobias Tobler ist voller Kaffeeflecken. Tobias Tobler erreicht rechtzeitig, aber entnervt das Flugzeug nach Ibiza.

- a) In dieser Geschichte sind aus rechtlicher Sicht Obligationen entstanden. Nennen Sie drei verschiedene Beispiele, in welchen eine Obligation entstanden ist, und geben Sie den Entstehungsgrund an.

Beispiele	Entstehungsgrund
.....
.....
.....

1
1
1

Tobias Tobler verbringt zwei herrliche Wochen auf Ibiza. Bei seiner Rückkehr wechselt er die restlichen Euro in Schweizer Franken zurück. Von seinen ursprünglich gekauften EUR 1150.– (EUR 500.– in Noten und den Rest in Reiseschecks) bekommt er für EUR 130.– in Noten und die restlichen Reiseschecks total CHF 376.50 auf seinem Konto gutgeschrieben.

Hinweis: Diese Kurse enthalten bereits die Kommission und können für alle Berechnungen verwendet werden.

Devisen		Noten	
Kauf	Verkauf	Kauf	Verkauf
1.48	1.53	1.43	1.57

- b) Wie viele Schweizer Franken belastete ihm die Bank?

2

Berechnung:

.....

.....

.....

.....

.....

Punkte

c) Wie viele Euros wechselte er in Reiseschecks zurück?

2

Berechnung:

d) Wie viel haben ihn die Ferien insgesamt gekostet, wenn er die Reise in Konstanz bei TUI Deutschland für EUR 1500.– gebucht und mit Kreditkarte bezahlt hat?

2

Berechnung:

Zurück in seiner Wohnung stellt er mit Schrecken fest, dass in der Zwischenzeit jemand eingebrochen hat. Seine Wohnung ist völlig verwüstet. Sofort benachrichtigt er die Polizei und die Versicherung. Der Schadenexperte der Versicherung nimmt den Schaden auf und bewertet diesen auf CHF 68 000.–. Tobias Tobler ist ganz beruhigt, da er eine Versicherung über CHF 100 000.– abgeschlossen hat.

e) Geben Sie an, welche Versicherung für diesen Schaden aufkommen muss.

1

Versicherung:

Punkte

f) Zwei Wochen später überweist ihm die Versicherungsgesellschaft für den gesamten Schaden einen Betrag von CHF 54 400.–. Wie nennt man diesen versicherungstechnischen Zustand?

1

Doppelversicherung

Überversicherung

Unterversicherung

g) Berechnen Sie, für welchen Betrag Tobias Tobler die Wohnungseinrichtung hätte versichern müssen, damit ihm die Versicherungsgesellschaft den ganzen Schaden bezahlt hätte?

2

Berechnung:

2.2 Anlagestrategien (4 Punkte)

Tobias Tobler hat vor einem Jahr von seinem verstorbenen Grossvater CHF 150 000.– geerbt. Da dieses Geld ungenutzt auf seinem Bankkonto liegt, bedrängt ihn die Bank seit Längerem, dieses Geld anzulegen. Er vereinbart mit dem Kundenberater der Bank einen Termin für ein Beratungsgespräch. Der Anlageberater stellt einige Fragen in Bezug auf die Anlageziele und erläutert dann ausführlich, wie er das Geld anlegen würde. Da sich Tobias Tobler bisher nie für Geldanlagen interessiert hat, kann er den Ausführungen des Anlageberaters nur zum Teil folgen. Um sich nicht zu blamieren, hat er kaum Fragen gestellt.

- a) Er bittet Sie nun, ihm einige Aussagen des Anlageberaters zu erläutern. Erklären Sie in ganzen Sätzen die folgenden Aussagen.

Aussagen:**Erklärung**

«Wenn Sie Wert auf eine hohe Liquidität legen, würde ich Ihnen kotierte Aktien empfehlen.»

1

«Ein Aktienfonds hat eine bessere Risikostreuung (Diversifikation), wie wenn Sie einzelne Aktien kaufen würden.»

1

«Von Optionen (Derivaten) würde ich Ihnen abraten, da sie sehr risikoreich sind.»

1

- b) Der Anlageberater hat Tobias Tobler als konservativen Anleger eingestuft. Was hat er damit gemeint? Streichen Sie die falschen Ausdrücke der kursiven Wortpaare durch.

1

Ein konservativer Anleger legt *grossen / geringen* Wert auf Sicherheit. Die Rendite der Anlage ist ihm *sehr / weniger* wichtig. In seinem Wertschriftendepot befinden sich mehrheitlich *Obligationen / Aktien*.

Punkte

2.3 Mietrecht (6 Punkte)

Tobias Tobler wohnt seit einem Jahr in einer Drei-Zimmer-Wohnung in Zürich Seebach. Für diese Wohnung bezahlt er monatlich CHF 1800.–. Seit seinem Einzug wurde der Hypothekarzins schon zweimal gesenkt. Der Vermieter hat aber die Mietzinsen nie angepasst. Nun sinkt der Hypothekarzinsatz erneut von 3,5% auf 3,25%. Tobias will sich nun wehren und vom Vermieter eine Mietzinsreduktion verlangen.

- a) Beschreiben Sie mit Hilfe des Gesetzes, wie Tobias Tobler nun vorgehen muss. Nennen Sie den entsprechenden Gesetzesartikel und beschreiben Sie die Vorgehensweise.

Gesetzesartikel:

Absatz:

1

Begründung:

2

- b) Tobias Tobler kann aufgrund des Entscheids der Schlichtungsbehörde eine Mietzinsreduktion durchsetzen. Artikel 13 der Verordnung über Miete und Pacht von Wohn- und Geschäftsräumen legt folgende Mietzinsanpassungen fest. Berechnen Sie (in CHF), mit welcher Mietzinsreduktion er rechnen kann.

Hypothekarzins

Art. 13

(Art. 269a Bst. b OR)

1 Eine Hypothekarzinserhöhung von einem viertel Prozent berechtigt in der Regel zu einer Mietzinsreduktion von höchstens:

- a. 2 Prozent bei Hypothekarzinssätzen von mehr als 6 Prozent;
- b. 2,5 Prozent bei Hypothekarzinssätzen zwischen 5 und 6 Prozent;
- c. 3 Prozent bei Hypothekarzinssätzen von weniger als 5 Prozent.

Bei Hypothekarzinssenkungen sind die Mietzinse entsprechend herabzusetzen oder die Einsparungen mit inzwischen eingetretenen Kostensteigerungen zu verrechnen.

Berechnung:

1

Punkte

- c) Das Verhältnis zwischen dem Vermieter und Tobias Tobler ist nach diesem Streit nachhaltig getrübt. Man grüsst sich kaum noch und drei Monate nach Beendigung des Schlichtungsverfahrens erhält Tobias Tobler die formgerechte Kündigung. Muss Tobias Tobler diese Kündigung akzeptieren? Nennen Sie den Gesetzesartikel und begründen Sie Ihren Entscheid mit Hilfe des Gesetzes.

Nein | Ja

Gesetzesartikel:

1

Begründung:

1

Punkte

2.4 Schuldbetriebs- und Konkursgesetz (3 Punkte)

3

Tobias Tobler hat für Paul Bühler, der in Bülach wohnt, ein Bücherregal gebaut und ihm dafür am 12. März eine Rechnung über CHF 385.– gestellt, zahlbar innert 30 Tagen. Als auch nach fünf Wochen noch keine Zahlung bei ihm eingegangen ist, mahnt er ihn am 17. April mit eingeschriebenem Brief. Auch auf dieses Schreiben erfolgt keine Zahlung. Tobias Tobler hat keine Lust, noch länger auf die Zahlung zu warten, und leitet die Betreuung ein.

Kreuzen Sie die auf diesen Fall zutreffenden Antworten an.

Wo muss Tobias Tobler die Betreuung einleiten?	<input type="checkbox"/> Zürich Seebach	<input type="checkbox"/> Bülach
Welche Betreibungsart kommt hier zur Anwendung?	<input type="checkbox"/> Pfandverwertung	<input type="checkbox"/> Pfändung
Ab welchem Datum kann Tobias Tobler einen Verzugszins verlangen?	<input type="checkbox"/> 17. April	<input type="checkbox"/> 12. April
Paul Bühler hat nach Eingang des Zahlungsbefehls 10 Tage Zeit um Rechtsvorschlag zu erheben.	<input type="checkbox"/> Richtig	<input type="checkbox"/> Falsch
Wenn Peter Bühler Rechtsvorschlag erhebt und es zu einer Rechtsöffnung kommt, handelt es sich dabei um eine . . . ?	<input type="checkbox"/> Provisorische	<input type="checkbox"/> Definitive

NOTENSKALA

Punkte

Note

92–100

6

83–91

5,5

74–82

5

65–73

4,5

55–64

4

45–54

3,5

36–44

3

27–35

2,5

18–26

2

9–17

1,5

0–8

1